

Ausgabe 01 | 2020

NORD aktuell

Moskauer Platz



Im Krisenmodus

Unzählige Aufgaben gilt es zu bewältigen, um unser Wohngebiet attraktiv zu halten. Da gibt es Vorhaben zu Verbesserungen, aber auch die unterhaltenden Maßnahmen stehen an, die bewahren, was geschaffen wurde. Insbesondere jetzt im Frühling braucht es tatkräftiges Zupacken. Doch die Pandemie erschwert vieles, einiges macht sie gar unmöglich. Wir können uns nicht treffen, können nicht feiern, kaum etwas gemeinsam unternehmen. Kontakt halten wir per Telefon und Mail sowohl im Arbeits- als auch im privaten Umfeld. Die Krise macht erfinderisch und so mancher Kontakt wird intensiver gepflegt – mit Abstand, aber nicht ohne Tiefgang. Und wenn jeder einen kleinen Beitrag leistet, kommen wir auch im Krisenmodus ein Stück voran. Bleiben wir also kreativ, tun wir etwas für unsere Nachbarn, wenn sie Hilfe brauchen, und halten wir zusammen! Bleiben Sie gesund!

Torsten Haß
Ihr Ortsteilbürgermeister

Ortsteilverwaltung Moskauer Platz
Stadtverwaltung Erfurt
Moskauer Straße 114, 99091 Erfurt
Tel.: 0361 / 655 106725
E-Mail: torsten.hass@erfurt.de

Das Stadtteilstfest am Moskauer Platz fällt in diesem Jahr aus.

Energetische Sanierung der Schulen an der Geraaue bis Anfang 2021

Die Grundschule 28 und Regelschule 23 in der Bukarester Straße 3 und 4 werden energetisch saniert. Bei den beiden Gebäuden handelt es sich um Typenbauten in Plattenbauweise. Die beiden nahezu identisch aufgebauten Gebäudeteile für Grundschule und Regelschule sind jeweils charakterisiert durch ein viergeschossiges Hauptgebäude mit Unterrichtsräumen sowie einen dreigeschossigen Baukörper mit Fachunterrichtsräumen und dazwischenliegendem Verbindungsbau. Die Gebäude sind voll unterkellert.

Für eine langfristige Schulnutzung der Grundschule 28 und der Regelschule 23 ist es geplant, beide Gebäude und deren Bauteile energetisch zu ertüchtigen. Damit kann nicht nur die vorhandene Bausubstanz gesichert und erhalten, sondern auch der jährliche Energieverbrauch der Gebäude gesenkt werden. Dafür wurden im Rahmen des Förderprogramms „EFRE“ Mittel bereitgestellt.

Die Außenwände der Typenschulen wurden bereits als dreischichtiges System ausgeführt. Der Wandaufbau enthält eine Betontragschicht, einen Dämmkern sowie eine davor angeordnete Wetterschale mit bekiester Betonoberfläche. Alle bestehenden Fenster wurden bis zum Jahr 2016 sukzessive durch neue Kunststoffenster ausgetauscht. Die mit Fischmotiven gestalteten Treppenaufgänge sind noch im Originalzustand und wurden als Betonfertigteile mit Glasbausteinen ausgeführt.

Im erdberührten Bereich der Schulen erfolgt derzeit die Trockenlegung und Dämmung des Sockelbereiches. Mit Beginn der Sommerferien soll die vorhandene Außenhülle saniert werden. Geplant ist eine Dämmung der Fassade mit Wärmedämmver-

bundsystem, um den Energieverbrauch des Gebäudes zu senken. Dafür werden eine Sicherung der Wetterschale sowie eine entsprechende Dachrandverbreiterung notwendig. Die unsanierten Fenster im Untergeschoss werden ausgetauscht. Die Kunststoffenster werden mit einer Laibungsdämmung als vorgefertigtes Kasten-element aus Aluminium versehen um die Anschlussituation bauphysikalisch zu verbessern. Ein außenliegender Sonnenschutz wird als integriertes Kastenelement aus Aluminium zusammen mit der Laibungsdämmung geplant. Die Treppenhäuser mit Fischmotiven sollen in ihrer Gestaltung erhalten werden. Die bestehenden Glasbausteine werden dafür ausgetauscht und durch neue Glasbausteine ersetzt, wodurch der Energieverlust durch die vorhandene Wärmebrücke reduziert wird. Gleichzeitig wird die Belichtungssituation der Treppenträume optimiert. Die Sanierung wird voraussichtlich Anfang 2021 abgeschlossen.



Schulgebäude in der Bukarester Straße



Schön, naturnah und „für die Ewigkeit“ Geraterrassen werden attraktives Freizeitareal

Dass es einmal solch tiefgreifende Veränderungen in relativ kurzer Zeit im Erfurter Norden geben würde, hätte wohl kaum jemand für möglich gehalten. Die Zusammenführung ökologischer und stadtplanerischer Maßnahmen in Kombination mit der Bundesgartenschau lassen eine naturnahe, schöne und die in Thüringen größte Parklandschaft entlang der Gera entstehen. Besonders augenfällig sind die Arbeiten an den Geraterrassen, die auf dem Gelände des ehemaligen Klärwerkes an der Rieth-

und Auenstraße entstehen. Bagger bewegen hier gewaltige Mengen Erdreich und modellieren eine terrassenförmig angelegte Uferlandschaft, die künftig den Zugang zum Fluss ermöglicht. Ein Beachvolleyballfeld, Panoramaschaukeln, ein Kleinkinderspielplatz und ein Picknick- und Grillplatz werden angelegt. Die Uferterrassen schaffen – ähnlich wie die gut besuchten Stufen an der Pappelstiegebrücke – einen attraktiven Aufenthaltsort an der Gera.

Eine Bienen- und Schmetterlingswiese wird mitten im Stadtgebiet natürliche Rückzugsräume für Käfer und viele andere Insekten bereithalten und auch die seit Jahren dort lebenden Ponys erhalten wieder eine Fläche.

Eine botanische Besonderheit ist in diesem Abschnitt der nördlichen Geraaue zu finden: Am Ufer stehen zwei echte Schwarzpappeln. Diese einheimische Baumart ist für die Pflanzengesellschaft der Aue charakteristisch und durch das Verschwinden



Unterstützung für die, die sie brauchen Silke Wuttke über die Leistungen der WBG Zukunft in Krisenzeiten

Betrachtet man die klassische Vermieterrolle, dann erfüllen wir sie professionell und zu fairen Konditionen. Wir tun darüber hinaus sehr viel mehr. Unsere Mitarbeiter stehen beratend und unterstützend all jenen Menschen in unseren Wohnungen bei, die Hilfe brauchen und wollen. Wir unterstützen und fördern gezielt gute nachbarschaftliche Beziehungen. Die daraus entstandene gute Vernetzung erweist sich gerade in Krisenzeiten als unverzichtbar. Viele Bewohner rufen uns an, wenn sie Unterstützung brauchen.

So kann es Probleme mit sich bringen, wenn plötzlich die ganze Familie mehr oder weniger den ganzen Tag über zu Hause ist. Homeoffice und Hausaufgaben sind zu bewältigen, Mahlzeiten zuzube-

reiten, gemeinsam zu spielen, dem Bewegungsdrang der Kinder Rechnung zu tragen.

Für ältere, oft alleinstehende Menschen ist die Situation aus medizinischer Sicht besonders kritisch und ihnen fehlt jetzt häufig der soziale Kontakt.

In dieser durchaus angespannten Situation sind wir oft erste Anlaufstelle. Einen umfassenden Service für die Bewohner bieten wir aber krisenunabhängig immer an. Dazu gehören die Hilfe bei der Organisation von Einkäufen und der Essensversorgung, die Vermittlung und Hilfe bei der Gesundheitspflege, Botengänge und Besorgungen u.v.a.m. Jetzt werden diese Leistungen besonders stark in Anspruch genommen.

Nicht zu vernachlässigen ist auch ein wichtiger wirtschaftlicher Aspekt: Wir halten an der Durchführung der begonnenen Baumaßnahmen trotz der Krise fest. Die Handwerksfirmen finden in uns einen verlässlichen und stabilen Partner. Dabei tragen wir den aktuellen Hygieneregeln in vollem Umfang Rechnung.

Ich gehe fest davon aus, dass sich unsere Gesellschaft wieder auf wichtige Werte besinnen wird. Und ich bin davon überzeugt, dass gerade die Genossenschaften eine gute Antwort auf so viele soziale Fragen auch in der Zukunft bereithalten. Das wird wieder stärker in den Fokus rücken: gemeinsames Miteinander, Rücksichtnahme, Handeln im Interesse der Gemeinschaft und damit letztlich jedes Einzelnen.

solcher Auenwälder und die Einkreuzung der Hybridpappel selten geworden. Sie zählt zu den gefährdeten Pflanzenarten und ist daher besonders schützens- und erhaltenswert. Im Zuge der Umbaumaßnahmen in der nördlichen Geraue sind Neupflanzungen von ca. 80 weiteren Schwarzpappeln geplant.

Das ehemalige Klärwerk in der Riethstraße wurde 1985 teilweise, 1988 vollständig stillgelegt. Der Abriss begann 1993, ein Teil des Geländes wurde in einen Sportplatz umgewandelt. 2004 verschwand der letzte Anlagenteil. Seit 15 Jahren liegt dieses Gelände brach und verwildert, schon viel länger ist es nicht öffentlich nutzbar.

Die Kosten für die Umgestaltung des Teilabschnitts am ehemaligen Klärwerk liegen mit der Erneuerung des Radwegs und der Beleuchtung bei rund 2,7 Millionen Euro. Sie werden zu 85 Prozent vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und der Städtebau- sowie der Tourismusförderung des Freistaats Thüringen gedeckt.



Notdienstpauschale des Hausmeisters sind keine Betriebskosten!

Die vom Vermieter erstellte Betriebskostenabrechnung wies eine „Notdienstpauschale“ aus, welche der Vermieter dem Hausmeister für dessen Notdienstbereitschaft bei Störungsfällen wie bspw. Stromausfall, Heizungsausfall oder Wasserrohrbruch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten gezahlt hatte. Mit der hier berechneten Notdienstpauschale wurden Tätigkeiten abgegolten, die der Grundstücksverwaltung und nicht etwa dem Sicherheits- oder Ordnungsbereich zuzuordnen seien. Denn es handele sich nicht um eine Vergütung für eine allgemeine Kontroll- und Überwachungstätigkeit, sondern um Aufwendungen für die als Verwaltungstätigkeiten einzuordnende Entgegennahme von Störungsmeldungen und erforderlichenfalls

die Veranlassung von Reparaturmaßnahmen durch Dritte.

Bei einer an den Hausmeister entrichteten Notdienstpauschale handelt es sich nicht um umlagefähige Betriebskosten, sondern um vom Vermieter zu tragenden Verwaltungskosten, so der Bundesgerichtshof im Urteil vom 18.12.2019 (VIII ZR 62/19).

Wichtig: Allerdings nimmt die Einrichtung einer Notrufbereitschaft für einen Personenaufzug eine Sonderstellung ein.

DMB Mieterverein Erfurt e.V.
Frank Warnecke
Hirschlachufer 83 a, 99084 Erfurt
Tel.: 0361-59 80 50 oder
info@mieterverein-erfurt.de



Hier wird Nachbarschaftshilfe koordiniert Mitmenschen e.V. hilft in der Krise

In schwierigen Zeiten rücken die Menschen etwas näher zusammen – im aktuellen Falle allerdings nur gedanklich und emotional, denn Abstand halten ist das Gebot der Stunde. Es formieren sich aber unterstützende Gruppen, die insbesondere Älteren und Hilfsbedürftigen Unterstützung anbieten.

Am Moskauer Platz, im Rieth und am Berliner Platz ist es möglich, Nachbarschaftshilfe in der derzeit schwierigen Situation der Corona-Pandemie zu empfangen, aber auch zu leisten. So werden zum Beispiel Einkäufe erledigt, der Gang zur Apotheke oder auch mit dem Hund übernommen. Die Koordinierung der Angebote erfolgt durch Mitmenschen e.V. – Am Moskauer

Platz im Mehrgenerationenhaus (Kontakt: Moskauer Straße 114, Tel.: (0361) 6 00 28 30, Fax: (0361) 6 00 28 32, E-Mail: mgh@mmev.de.

Am Berliner Platz durch den Stadtteiltreff Berolina (Kontakt: Berliner Platz 11, Tel.: (0361) 65 37 88 00, Fax: (0361) 65 37 88 01, E-Mail: stadtteiltreff-berolina@mmev.de) und im Rieth durch das Stadtteilbüro/Treff- und Informationspunkt (Kontakt: TiP Kasseler Straße 1, Tel.: (0361) 65 44 23 90, Fax: (0361) 65 35 09 12, E-Mail: tip@mmev.de).



Die beiden baugleichen Kitas „Haus der bunten Träume“ in der Sofioter Straße und die Kita „Siebenstein“ in der Moskauer Straße

Mit Nachdruck Kita-Sanierung gefordert

Zwei Kindertagesstätten gibt es in unserem Wohngebiet – Das „Haus der bunten Träume“ in der Sofioter und die Kita „Siebenstein“ in der Moskauer Straße. Insgesamt 300 Kinder werden hier betreut. Den beiden Einrichtungen ist ein enormer Sanierungsstau gemeinsam. Seit langem schon setzt sich der Ortsteilrat um Bürgermeister Torsten Haß dafür ein, beide Kitas zu in einen baulich guten Zustand zu versetzen, bislang ohne Ergebnis.

Am 4. Mai hatte der Ortsteilrat das Thema erneut auf die Tagesordnung gesetzt und

die zuständigen Amtsleiter – Axel Peilke vom Jugendamt und Dr. Torben Stefani vom Amt für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung – dazu eingeladen.

In den städtischen Haushalt seien die Gelder für die Sanierung beider Kindertagesstätten eingestellt, es fehle an ausreichend Ausweichobjekten, in denen die Kinder während der Bauphase betreut werden können, die Kapazität reiche nur für ca. die Hälfte.

Zudem mangle es an Ingenieuren und Planern, die aus dem Projektentwurf eine sog.

Umsetzungsplanung zeitnah entwickeln könnten.

Bürgermeister und Ortsteilrat drängen nun auf eine zügige Lösung der Probleme, denn in gleicher Runde saß man bereits vor einem Jahr und die Zusage stand, die Sanierungen würden noch 2019 beginnen. Für die nächste Stadtratssitzung wird ein Beitrag vorbereitet, der der berechtigten Forderung des Ortsteilrates, der Eltern und Kinder Nachdruck verleiht. Länger hinhalten lässt man sich hier nicht.

Anzeige

Seit acht Jahren engagiert

Vor nunmehr acht Jahren wurde die Initiative Geraaue ins Leben gerufen. Auf Anregung der WBG Zukunft eG hat sich 2012 eine Reihe von Akteuren zusammengeschlossen, um die Entwicklung des wichtigsten Grünzuges im Erfurter Norden zu unterstützen: Ortsteilbürgermeister und Ortsteilräte, Vereine, Institutionen und Unternehmen. Gemeinsam wollten sie die Chancen ergreifen, die sich aus dem Hochwasserschutzprogramm des Freistaates und aus der Bundesgartenschau ergaben. Vor allem sollten die Bürger über die Veränderungen in der Geraaue informiert und für ihre Verschönerung begeistert werden.

Eine ganze Reihe von Aktionen hat die Initiative Geraaue seitdem umgesetzt. Sie organisierte Veranstaltungen, gab Informationsbroschüren heraus, meldete sich öffentlich zu Wort. Großer Beliebtheit erfreuen sich ihre Entdeckertouren, bei denen die Teilnehmer vor Ort Wissenswertes aus erster Hand erfuhren. Und einmal im Jahr sorgt sie mit einer Uferfege für ganz konkrete Verbesserungen in der Flusslandschaft.

Inzwischen ist die Entwicklung der Geraaue weit fortgeschritten. Der Umbau im Rahmen des Hochwasserschutzes ist abgeschlossen, die BUGA-Projekte befinden sich in der Umsetzung. Das Areal zwischen Nordpark und Gispersleben hat deutlich gewonnen und mausert sich gerade zum größten Landschaftspark Thüringens. Bei der Initiative Geraaue ist die Freude darüber groß. Zugleich werden Zukunftsprojekte geplant, um diesen Park mit Leben zu erfüllen.

www.initiative-geraaue.de



Bestattungen
HOHENWINDEN
WÜRDEVOLL MENSCHLICH EMPFINDSAM

Geranienweg 34 • 99087 Erfurt
www.bestattung-hohenwinden.de
24 h ☎ 0361/6 58 67 86



Ihr Familienunternehmen
Manuela und Martin Preuß.



Leben retten mit deinem Blut
– denn Gutes tun verbindet

Blut- und
PLASMASPENDE
Station

Erfurt-Rieth in der Vilnius-Passage

Ambulantes - Therapiezentrum - Erfurt.de



- Logopädie/Ergotherapie/Fusspflege/Kosmetik
- Schlaganfallzentrum/Fachzentrum Demenz
- Verhinderungspflege/Hauswirtschaft

Tel. 0361/ 34 32 97 45

Ärztelhaus im Rieth/Mainzer Str. 35/99089 Erfurt



Interessantes und Aktuelles aus dem Erfurter Norden

jetzt unter

www.wohnblog-erfurt-nord.de